

**Niederschrift**

**über die 8. öffentliche Sitzung (lfd. Wahlperiode) der Verbandsversammlung  
am 11.07.2017 im Prinz-Moritz-Saal des Kreishauses Kleve, Nassauerallee  
15-23, 47533 Kleve**

**Beginn: 14:00 Uhr**

**Ende: 15:15 Uhr**

**Anwesende (lt. Anwesenheitsliste)**

**Verbandsvorsteher**

Herr Wolfgang Spreen

**Kreis Kleve**

Herr Jürgen Baetzen, Herr Paul Düllings, Frau Sigrid Eicker, Herr Freddy Heinzl,  
Herr Helmut Prior, Herr Hans-Willi Erkens, Herr Jörg Vopersal, Herr Andre Fenger

**Kreis Wesel**

Herr Marcus Abram, Herr Reinhold Butzkies, Herr Martin Kuster, Herr Ulrich Lordick,  
Herr Karl Borkes, Frau Karin Pohl, Herr Heinz-Günter Schmitz

**Verwaltung**

Herr Martin Husmann, Herr José Luis Castrillo, Frau Gabriele Matz, Frau Mathea-  
Schönfeld, Herr Ralf Dammann, Frau Elke Anders

**Schriftführerin**

Frau Sarah Scholz

**Tagesordnung****Drucksache-Nr.:**

- |  |                  |
|--|------------------|
| 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 04.04.2017        |                  |
| 2. Bestellung einer/eines stellvertretenden Schriftführerin/Schriftführers der Verbandsversammlung des NVN | NVN/IX/2017/0340 |
| 3. Wahl der/des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung                    | NVN/IX/2017/0335 |
| 4. Wahl der Verbandsvorsteherin / des Verbandsvorstehers   | NVN/IX/2017/0334 |
| 5. Jahresabschluss der VRR AöR für das Jahr 2016 und Entlastung des Vorstandes                             | NVN/IX/2017/0344 |
| 6. Jahresabschluss des NVN für das Jahr 2016 und Entlastung des Verbandsvorstehers                         | NVN/IX/2017/0336 |
| 7. Sachstandsbericht   | NVN/IX/2017/0337 |
| 8. Tarifangelegenheiten  | NVN/IX/2017/0338 |
| 9. Marketingangelegenheiten  | NVN/IX/2017/0339 |
| 10. Allgemeine VRR-Preisanpassung 01.01.2018   | NVN/IX/2017/0350 |
| 11. Anfragen und Mitteilungen  |                  |
| 12. Verschiedenes  |                  |

Der Vorsitzende eröffnet die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des NVN und begrüßt die Anwesenden.

**1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung am 04.04.2017**

---

Die Verbandsversammlung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung NVN vom 04.04.2017.

**2. Bestellung einer/eines stellvertretenden Schriftführerin/Schriftführers der Verbandsversammlung des NVN  
Vorlage: NVN/IX/2017/0340**

---

Die Verbandsversammlung bestellt gemäß § 24 der Geschäftsordnung für die Verbandsversammlung des NVN i. V. m. § 52 Abs. 1 GO NRW Frau Sarah Scholz zur stellvertretenden Schriftführerin der Verbandsversammlung NVN.

**3. Wahl der/des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung  
Vorlage: NVN/IX/2017/0335**

---

**Herr Düllings** schlägt **Herrn Heinzl** als Vorsitzenden der Verbandsversammlung NVN ab dem 11.11.2017 vor.

**Herr Lordick** schlägt **Herrn Schmitz** als stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung NVN ab dem 11.11.2017 vor.

Die Verbandsversammlung wählt **Herrn Heinzl** einstimmig zum Vorsitzenden der Verbandsversammlung NVN ab dem 11.11.2017.

Die Verbandsversammlung wählt **Herrn Schmitz** einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden der Verbandsversammlung NVN ab dem 11.11.2017.

**4. Wahl der Verbandsvorsteherin / des Verbandsvorstehers**  
**Vorlage: NVN/IX/2017/0334**

---

Die Verbandsversammlung wählt den Landrat des Kreises Wesel, **Herrn Dr. Müller**, einstimmig zum Verbandsvorsteher des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein ab dem 11.11.2017.

Gemäß § 12 Abs. 1 der Satzung des Nahverkehrs-Zweckverbandes Niederrhein wird die/der Verbandsvorsteher/-in von seiner/seinem Vertreter/-in im Hauptamt vertreten.

**5. Jahresabschluss der VRR AöR für das Jahr 2016 und Entlastung des Vorstandes**  
**Vorlage: NVN/IX/2017/0344**

---

**Herr Düllings** bekundet seine Zustimmung zum vorgelegten Jahresabschluss. Die darin enthaltenen Zahlen seien imposant.

**Herr Heinzl** bittet um eine Erläuterung der kombinierten Verwendung von Minus-Zeichen und der Bezeichnung „Fehlbetrag“.

**Frau Matz** weist darauf hin, dass es sich lediglich um eine negative Darstellung der Zahlen handele.

Die Verbandsversammlung NVN stimmt dem folgenden Beschluss des Verwaltungsrats der VRR AöR vom 05.07.2017 einstimmig zu:

- Der Verwaltungsrat stellt den Jahresabschluss der VRR AöR zum 31.12.2016 mit einer Bilanzsumme von 335.332.052,84 € und einem Jahresfehlbetrag von -5.216.531,94 € fest.
- Der Verwaltungsrat beschließt den Jahresfehlbetrag 2016 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage i. H. v. -5.216.531,94 € auszugleichen.
- Der Verwaltungsrat beschließt für den Bereich SPNV-Finanzierung:
  - a) die Rückzahlung der ausgezahlten anteiligen SPNV-Umlage 2016 an

den ZV VRR i. H. v. 9.667.619,08 €

- b) die Weiterleitung von SPNV-Mitteln an den Zweckverband VRR i. H. v. 5.300.000,00 € für die Finanzierung von SPNV-Fahrzeugen und Infrastrukturmaßnahmen.
- Der Verwaltungsrat beschließt die Entnahme aus der Kapitalrücklage für die Maßnahme Vertrieb 2020 im Jahr 2017 i. H. v. 2.500.000,00 € zur Rückzahlung an den ZV VRR und Weiterleitung an den ZV VRR FaIn-EB.
  - Dem Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt. .

## **6. Jahresabschluss des NVN für das Jahr 2016 und Entlastung des Verbandsvorstehers**

**Vorlage: NVN/IX/2017/0336**

---

Die Verbandsversammlung NVN beschließt den Jahresabschluss 2016 für den NVN und die Entlastung des Verbandsvorstehers einstimmig.

## **7. Sachstandsbericht**

**Vorlage: NVN/IX/2017/0337**

---

**Frau Pohl** bittet um Erläuterungen zum vorgelegten Bericht.

**Herr Husmann** führt daraufhin Folgendes aus:

- Die Elektrifizierung der Strecke Wesel – Bocholt sei erst in ca. zwei Jahren möglich, da DB Netz diesbezüglich in Verzug sei.
- Die Ausstattung der Züge mit WLAN-Verbindungen schreite weiter voran. Die Entwicklung hänge unter anderem von der Telekom ab, da entscheidend ist, ob entsprechende Netze überhaupt auf den Strecken verfügbar seien. Die technische Ausstattung der Züge allein genüge in dieser Hinsicht nicht. Insbesondere gäbe es Funklöcher auf der Strecke zwischen Recklinghausen und Münster.
- Die Ausschreibung zum innovativen SPNV-Vertrieb sei im Gange.
- Hinsichtlich der Weiterentwicklung des E-Tarifs werde ein Feldtest durchgeführt.

- Das SPNV-Angebot solle insbesondere hinsichtlich der nächtlichen Verbindungen ausgebaut werden.

**Herr Kuster** berichtet in diesem Zusammenhang von einer persönlichen Fahrt auf der Strecke Düsseldorf – Wesel. Er habe am Duisburger Hauptbahnhof umsteigen müssen, jedoch fuhr sein Anschlusszug pünktlich ab, ohne auf den verspäteten Zug aus Düsseldorf zu warten. Er möchte wissen, warum in solchen Situationen – insbesondere in den Abendstunden – kein Anschluss garantiert werden könne.

**Herr Husmann** erläutert, dass in erster Linie die Pünktlichkeit der Züge gewährleistet werden sollte. Oftmals fehle aber auch die Kommunikationsmöglichkeit mit dem jeweiligen Lokführer.

**Herr Castrillo** führt zum Sachstandsbericht weiter aus, dass hinsichtlich der Verbundprojekte mit den Verkehrsunternehmen zusammen gearbeitet werde. Die neue Verbund-App werde nach anfänglichen technischen Problemen mit der alten App nun gut von den Kunden angenommen. Auch das im Bericht geschilderte Sicherheitskonzept erhalte regen Zuspruch.

**Frau Pohl** fragt, ob es künftig im Rahmen des innovativen Vertriebs möglich sei, eine Information über die Kosten der Tickets während der Fahrt zu erhalten.

**Herr Castrillo** antwortet, dass die Umsetzung einer Kostenkontrollmöglichkeit geplant sei.

**Herr Lordick** möchte wissen, inwieweit das Bahnsteighöhenkonzept, d. h. die Einigung auf eine Einheitshöhe von 76 cm, auch an den Grenzübergängen zum Ausland gelte bzw. eingehalten werde.

**Herr Husmann** sichert die schriftliche Beantwortung dieser Frage zu. (siehe Anlage 1)

Die Verbandsversammlung NVN nimmt den Sachstandsbericht gemäß Drucksache Nr. NVN/IX/2017/0337 zur Kenntnis.

**8. Tarifangelegenheiten**  
**Vorlage: NVN/IX/2017/0338**

---

**Herr Husmann** weist darauf hin, dass im Verwaltungsrat der VRR AöR über den innerstädtischen Vor- und Nachlauf in Venlo mit Wirkung zum 01.01.2018 vorbehaltlich der Einigung in der Einnahmenaufteilung beschlossen wurde.

Die Verbandsversammlung NVN nimmt die Drucksache Nr. NVN/IX/2017/0338 inklusive der drei Anlagen zur Drucksache zur Kenntnis.

**9. Marketingangelegenheiten**  
**Vorlage: NVN/IX/2017/0339**

---

Die Verbandsversammlung NVN nimmt die Drucksache Nr. NVN/IX/2017/0339 zur Kenntnis.

**10. Allgemeine VRR-Preisanpassung 01.01.2018**  
**Vorlage: NVN/IX/2017/0350**

---

**Herr Castrillo** teilt den Beratungsstand in den Gremien des VRR mit. Die Personalkosten lägen leicht über 50%. Insgesamt würden 1,3 Mrd. € eingenommen. Nach der Erhöhung lägen die Fahrgeldeinnahmen bei rund 30 Mio. €. Es handele sich um eine moderate lineare Tarifanpassung. Insgesamt könnten so 170 Tarif-Regionen auf 90 reduziert werden.

**Herr Lordick** sieht die Preiserhöhung hinsichtlich des Sozialtickets sehr kritisch und drückt sein Unverständnis darüber aus, dass diese unterjährig und mit 6,3% vorgenommen werden soll.

**Frau Pohl** schließt sich seinen Ausführungen an und fragt nach den Gründen

für die Erhöhung.

**Herr Husmann** führt aus, dass das Bestehen des Sozialtickets von Beginn an von der Finanzierung durch Landesmittel abhing. Auf diese Weise sollten weder die Kommunen, noch die übrigen Kunden belastet werden. Vor diesem Hintergrund bedeute die Preiserhöhung die Sicherung der Existenz des Tickets.

**Herr Düllings** fügt ergänzend hinzu, dass das Sozialticket auf Wunsch der Verantwortlichen des Landes NRW ausdrücklich unter der Voraussetzung eingeführt wurde, dass keine sonstigen Kunden hierdurch schlechter gestellt würden. Es handele sich um eine vorübergehende Maßnahme, um die bestehende finanzielle Lücke zu schließen.

**Frau Eicker** betont, dass auch aus Sicht der SPD-Mitglieder eine Umverteilung der Kosten auf andere Kunden nicht wünschenswert sei.

**Herr Lordick** äußert die Befürchtung, dass durch die Erhöhung der Einstieg in den Ausstieg aus dem Sozialticket markiert werde.

**Herr Düllings** ist der Ansicht, dass die sich auftuende Finanzierungslücke in keinem Fall – auch nicht vorübergehend – vom VRR finanziert werden sollte, da hierin ein falsches Signal für das Land NRW zu sehen sei. Stattdessen sei die Reaktion der neuen Landesregierung abzuwarten.

**Herr Husmann** weist darauf hin, dass es vorerst lediglich um eine Erhöhung bis zum Ende des Jahres gehe.

**Herr Castrillo** erwähnt, dass die Berichterstattung zu diesem Diskussionsthema durchaus ausgewogen ausgefallen sei.

Die Verbandsversammlung nimmt die Drucksache Nr. NVN/IX/2017/0350 inklusive des 1. Nachtrags zur Kenntnis.

## 11. Anfragen und Mitteilungen

---

**Frau Pohl** erfragt den letzten Stand der Baumaßnahmen am Bahnhof Moers.

**Frau Matz** weist darauf hin, dass es sich um zwei Baumaßnahmen handele, eine der Stadt Moers, die andere von der DB. Es sei zu einem Bauproblem gekommen, in das der VRR eingebunden sei. Die Fertigstellung solle spätestens im Sommer 2018 erfolgen.

**Herr Kuster** berichtet über zwei tödliche Unfälle an Bahnübergängen im Bereich Alpen und Xanten und erfragt, inwieweit Maßnahmen zur „Entschärfung“ der Bahnübergänge geplant seien.

**Herr Husmann** sichert die Beantwortung der Frage zu. (siehe Anlage 2)

## 12. Verschiedenes

---

**Herr Spreen** bedankt sich zum Abschied für die gute interkommunale Zusammenarbeit im Gremium sowie bei den Verantwortlichen des VRR für die gelungene Kooperation.

**Herr Schmitz** teilt mit, dass die ursprünglich für den 19.12.2017 vorgesehene Sitzung der Verbandsversammlung aus Gründen der Verhinderung Herrn Dr. Müllers verschoben werden müsse. Als Ersatztermin werde der 20.12.2017 vorgeschlagen.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig, dass die nächste Sitzung der Verbandsversammlung

**in Wesel am 20.12.2017**

stattfinden wird.

**Herr Schmitz** bedankt sich zum Abschied für die harmonische Arbeitsatmosphäre und die gute Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung und verabschiedet sich von den Anwesenden mit den besten Wünschen für eine erholsame Sommerpause.

Heinz-Günter Schmitz  
Vorsitzender der  
Verbandsversammlung

Wolfgang Spreen  
Verbandsvorsteher

Sarah Scholz  
Schriftführerin

**Anlage 1** Niederschrift zur Sitzung des Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein am 11.07.2017

**Bahnsteighöhenkonzept im Ausland:**

In ausländischen Bahnhöfen hat ein deutsches Konzept formal keine bindende Wirkung. Verantwortlich für die Infrastruktur dort ist das niederländische Unternehmen ProRail  
<https://www.prorail.nl/>

Insgesamt ist in den Niederlanden unseres Wissens nach 76cm eine Standardhöhe. Ob es dort beim zuständigen Infrastrukturunternehmen ein zur DB bzw. NRW vergleichbares Bahnsteighöhenkonzept gibt, ist uns nicht bekannt.

Die niederländischen „Grenzbahnhöfe“ Venlo (RE13) und Zevenaar bzw. Arnhem (RE19) haben an den von den VRR-Linien angefahrenen Bahnsteigen eine Bahnsteighöhe von 76cm und sind somit für den Einsatz von 80cm hohen Fahrzeugen geeignet. Ein stufenloser Einstieg ist also bei den oben genannten Stationen möglich.

Die Bf. Arnhem und Zevenaar sind auch relativ neu, so dass zumindest die Vermutung nahe liegt, dass 76cm hohe Bahnsteige bei Neubauten zu berücksichtigen sind.“

**Anlage 2** Niederschrift zur Sitzung des Nahverkehrs-Zweckverband Niederrhein am 11.07.2017

### **Unfall Bahnübergang (BÜ) RB31:**

Zunächst gab es nach den letzten Bahnübergangs-Unfällen zwischen Millingen und Xanten eine „Verkehrsschau“ zwischen DB-Netz (Betrieb, Eisenbahn-Betriebsleiter) und den Kommunen.

Hier ist man zunächst zu dem Schluss gekommen, dass unter Berücksichtigung von Vorschriften und Verkehrsaufkommen die derzeitige Sicherung eigentlich ausreichend ist.

Man hat sich mit den Gemeinden Alpen und Xanten jedoch bzgl. der drei kritischsten Bahnübergänge weiter auseinandergesetzt:

#### **BÜ Hucker Straße (Alpen):**

- Es wurden Umlaufsperrn errichtet, damit Radfahrer nicht in vollem Tempo auf die Strecke fahren können (für PKW ist die Straße wohl ohnehin nicht freigegeben).

#### **BÜ Hucker Weg (Alpen):**

- Hier wurde durch Verlegung/Versetzung von Zäunen die Sicht verbessert.

#### **BÜ Römer Straße (Xanten-Birten):**

- Hier steht man in Verhandlungen mit der Stadt Xanten.
  - Entweder Schließung des BÜ auf Wunsch der DB oder
  - Technische Sicherung (Wunsch Xanten).

Zuletzt wurde hier bereits die Straßengeschwindigkeit von 30 auf 10 km/h abgesenkt und im Gegenzug die Geschwindigkeit auf der Schiene von 60 auf 80km/h erhöht, um die Betriebsqualität der RB31 zu verbessern.